



Nach Angaben der Präfektur war das Boot nicht für so viele Personen ausgelegt und kenterte. Das Mädchen, das zu einer Familie mit vier Kindern gehörte, ertrank.

Ein siebenjähriges Mädchen starb nach dem Untergang eines Bootes mit 16 Migranten an Bord, wie die Präfektur des Departements Nord am Sonntag, dem 3. März in einer Pressemitteilung bekannt gab. „Am frühen Morgen kenterte ein kleines Boot mit 16 Migranten an Bord auf dem Kanal de l’Aa in Watten. Das vermutlich gestohlene Boot war nicht für so viele Personen ausgelegt. Es kenterte kurz nachdem die Personen eingestiegen waren“.

Die Präfektur erklärt, dass sich eine Familie, „deren Herkunft derzeit ermittelt wird“, mit seinen vier Kindern an Bord befand. „Die Mutter ist schwanger“. Eines der Kinder, ein siebenjähriges Mädchen, „ist durch Ertrinken gestorben“. Die anderen Familienmitglieder wurden in das Krankenhauszentrum von Dünkirchen gebracht.

Ein weiteres Paar, zwei Männer und sechs kleine Kinder befanden sich ebenfalls in dem Boot. „Sie wurden ins Krankenhaus gebracht, sie schweben nicht in Lebensgefahr“, so die Präfektur des Departements Nord in ihrer Pressemitteilung.